



# Presse-Information

Frankfurt am Main

28. Januar 2016

## Deutsche Bank: 2,1 Mrd Euro Verlust nach Steuern im vierten Quartal 2015 und 6,8 Mrd Euro im Gesamtjahr

### Konzernergebnisse im Überblick

<i>In Mrd Euro (sofern nicht anders angegeben)</i>	<b>4Q 2015</b>	<i>vs 4Q 2014</i>	<b>Gj 2015</b>	<i>vs Gj 2014</i>
Erträge	<b>6,6</b>	(15)%	<b>33,5</b>	5%
Zinsunabhängige Aufwendungen	<b>9,0</b>	24%	<b>38,7</b>	40%
Ergebnis vor Steuern	<b>(2,7)</b>	N/M	<b>(6,1)</b>	N/M
Ergebnis nach Steuern	<b>(2,1)</b>	N/M	<b>(6,8)</b>	N/M
Materielle Eigenkapitalrendite nSt (RoTE)	<b>(15,7)%</b>	N/M	<b>(12,3)%</b>	N/M
Harte Kernkapitalquote (Vollumsetzung)	<b>11,1%</b>	(40)bp*	<b>11,1%</b>	(60)bps
Leverage Exposure	<b>1.395</b>	(2)%*	<b>1.395</b>	(3)%
Verschuldungsquote	<b>3,5%</b>	(10)bp*	<b>3,5%</b>	--
Risikogewichtete Aktiva (RWA)	<b>397</b>	(3)%*	<b>397</b>	1%

\*auf Basis der Vollumsetzung der Capital Requirements Regulation / Capital Requirements Directive 4 (CRR / CRD4); im Vergleich zu 3Q 2015

### Erträge der Kerngeschäftsfelder

<i>In Mrd Euro</i>	<b>4Q 2015</b>	<b>4Q 2014</b>	<b>Gj 2015</b>	<b>Gj 2014</b>
Corporate Banking & Securities	<b>2,1</b>	3,0	<b>14,2</b>	13,6
Private & Business Clients	<b>2,2</b>	2,4	<b>8,9*</b>	9,6
Global Transaction Banking	<b>1,2</b>	1,0	<b>4,6</b>	4,1
Deutsche Asset & Wealth Management	<b>1,4</b>	1,2	<b>5,4</b>	4,7

\*Nach Wertminderung von 0,7 Mrd Euro auf die Beteiligung an der Xia Bank

### Wesentliche Positionen

<i>In Mrd Euro</i>	<b>4Q 2015</b>	<b>4Q 2014</b>	<b>Gj 2015</b>	<b>Gj 2014</b>
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert/immaterielle Vermögenswerte	<b>0,0</b>	0,1	<b>5,8</b>	0,1
Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten	<b>1,2</b>	0,5	<b>5,2</b>	2,0
Restrukturierung/Abfindungen	<b>0,8</b>	0,1	<b>1,0</b>	0,4

John Cryan, Co-Vorstandsvorsitzender, sagte: „Wir haben 2015 beachtliche Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie gemacht. Die dringend erforderlichen Entscheidungen, die wir in der zweiten Jahreshälfte getroffen haben, haben zu einem Verlust nach Steuern im vierten Quartal und im Gesamtjahr beigetragen.“

Er sagte weiter: „Wir konzentrieren uns auf das Jahr 2016 und arbeiten weiter hart daran, unsere Altlasten zu bereinigen. Wir werden über das ganze Jahr hinweg kontinuierlich am Umbau der Bank arbeiten und Investitionen vornehmen.“

Er erklärte abschließend: „Wir wissen, dass eine Restrukturierung sehr herausfordernd sein kann. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir die Deutsche Bank zu einer stärkeren, effizienteren und besser geführten Institution machen, wenn wir unsere Strategie weiter diszipliniert umsetzen.“

## Konzernergebnisse

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	4Q2014	4Q15 vs 4Q14	Gj 2015	Gj 2014	Gj 2015 vs Gj 2014
Erträge	6.642	7.832	(1.190)	33.525	31.949	1.576
Risikoversorge im Kreditgeschäft	380	369	11	956	1.134	(178)
Zinsunabhängige Aufwendungen	8.967	7.211	1.755	38.667	27.699	10.968
Ergebnis vor Steuern	(2.704)	253	(2.957)	(6.097)	3.116	(9.213)
Jahresüberschuss	(2.125)	441	(2.566)	(6.772)	1.691	(8.463)
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd EUR)	397	394	3	397	394	3
Materielles Nettovermögen je ausstehende Stammaktie (in EUR)	37,90	38,53	(0,63)	37,90	38,53	(0,63)

## Zinsunabhängige Aufwendungen

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	3Q2015	2Q2015	1Q2015	4Q2014	3Q2014	2Q2014	1Q2014	FY2015	FY2014
Bereinigte Kostenbasis	6.811	6.210	6.516	6.914	6.380	6.248	6.045	6.280	26.451	24.953
Zinsunabhängige Aufwendungen	8.967	13.224	7.798	8.678	7.211	7.328	6.693	6.466	38.667	27.699
<i>darin enthalten:</i>										
Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts und immaterielle Vermögenswerte	6	5.770	0	0	111	0	0	0	5.776	111
Rechtsstreitigkeiten	1.238	1.209	1.227	1.544	538	932	501	0	5.218	1.971
Aufwendungen im Versicherungsgeschäft	122	(29)	10	153	80	77	80	52	256	289
Restrukturierung und Abfindungszahlungen	790	63	45	67	103	71	67	134	965	375
Aufwand-Ertrag-Relation	135%	180%	85%	84%	92%	93%	85%	77%	115%	87%
Personalaufwandsquote	47%	45%	38%	33%	38%	41%	38%	40%	40%	39%

Hinweis: Aufgrund von Rundungen kann es Summenabweichungen geben (Minuswerte in Klammern)

## Kommentar

Die **Erträge** sanken im vierten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr um 15% auf 6,6 Mrd Euro. Dieser Rückgang spiegelt vor allem im Jahresvergleich gesunkene Erträge bei Corporate Banking & Securities (CB&S) sowie Bewertungsverluste in der Non-Core Operations Unit (NCOU) wider.

Im Gesamtjahr 2015 stiegen die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf 33,5 Mrd Euro. Bei konstanten Wechselkursen und ohne Berücksichtigung eines Effekts von 0,7 Mrd Euro aus der Hua Xia Bank-Transaktion, einschließlich der Wertminderung der 19,99%-Beteiligung an der chinesischen Bank und anderer transaktionsbezogener Effekte, wären die Erträge leicht gestiegen.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** beliefen sich im vierten Quartal 2015 auf 9,0 Mrd Euro und stiegen damit im Jahresvergleich um 24%. Sie beinhalten Aufwendungen für Restrukturierung und Abfindungen von 0,8 Mrd Euro, vornehmlich in Private & Business Clients (PBC), und Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten von 1,2 Mrd Euro. Die bereinigte Kostenbasis, die Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, für Restrukturierung und Abfindungen sowie Wertminderungen und Aufwendungen im Versicherungsgeschäft nicht berücksichtigt, stieg im vierten Quartal auf 6,8 Mrd Euro von 6,4 Mrd Euro im Vorjahresquartal. Zu konstanten Wechselkursen hätte sie sich leicht von 6,7 Mrd Euro auf 6,8 Mrd Euro erhöht.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** lagen für das Gesamtjahr 2015 bei 38,7 Mrd Euro gegenüber 27,7 Mrd Euro in 2014 und beinhalten Sonderposten in Höhe von insgesamt 12,0 Mrd Euro. Dazu zählen Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte von 5,8 Mrd Euro, Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten von 5,2 Mrd Euro (2014: 2,0 Mrd Euro) und Aufwendungen für Restrukturierung und Abfindungen von 1,0 Mrd Euro (2014: 0,4 Mrd Euro). Die bereinigte Kostenbasis war mit 26,5 Mrd Euro bei konstanten Wechselkursen leicht höher als im Vorjahr und spiegelt gesunkene Aufwendungen in der NCOU aufgrund von Veräußerungen sowie andere Kosteneinsparungen wider. Dies wurde durch höhere regulatorisch bedingte Aufwendungen aufgewogen.

## Kapital und Verschuldung

Konzern

in Mrd € (sofern nicht anders angegeben)	31.12.2015	30.09.2015	31.12.2014
Harte Kernkapitalquote (CET1) <sup>1</sup>	11,1%	11,5%	11,7%
Risikogewichtete Aktiva <sup>1</sup>	397	408	394
Bilanzsumme (IFRS)	1.626	1.719	1.709
Leverage Exposure <sup>2</sup>	1.395	1.420	1.445
Verschuldungsquote <sup>3</sup>	3,5%	3,6%	3,5%

1) basierend auf CRR/CRD4 Vollumsetzung

2) basierend auf CRR/CRD4 Regeln

3) basierend auf Hartem Kernkapital nach CRR/CRD4 (Vollumsetzung)

### Kommentar

Die **Harte Kernkapitalquote (CET1)** sank per Ende Dezember 2015 auf 11,1% von 11,5% zum Ende des dritten Quartals 2015. Dieser Rückgang spiegelte vor allem den Verlust nach Steuern im Berichtsquartal wider. Die Veräußerung der Beteiligung von 19,99% an der Hua Xia Bank hätte auf pro-Forma-Basis die harte Kernkapitalquote (CRR/CRD4-Vollumsetzung) per 31. Dezember 2015 um rund 50 bis 60 Basispunkte verbessert.

Die **CRD4-Verschuldungsquote der Deutschen Bank** verringerte sich vor dem Hintergrund des Quartalsverlusts im vierten Quartal 2015 von 3,6% auf 3,5%. Die oben erwähnte Veräußerung der Beteiligung an der Hua Xia Bank würde sich auf pro-Forma-Basis mit rund 10 Basispunkten positiv auf die CRD4-Verschuldungsquote zum 31. Dezember 2015 auswirken.

Die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** sanken im vierten Quartal 2015 um 11 Mrd Euro auf 397 Mrd Euro. Der Rückgang war in erster Linie auf den Abbau der RWA für das Markt- und Kreditrisiko sowie kreditrisikobezogene Bewertungsanpassungen (Credit Valuation Adjustments, CVA) zurückzuführen. Diese Rückgänge waren größer als höhere RWA für operationelle Risiken sowie Wechselkurseffekte im Quartal. Der Abbau der RWA erfolgte vornehmlich in CB&S und der NCOU.

## Segmentergebnisse

### Corporate Banking & Securities (CB&S)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	4Q2014	4Q15 vs 4Q14	Gj 2015	Gj 2014	Gj 2015 vs Gj 2014
Erträge	2.079	2.961	(882)	14.219	13.629	589
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	115	9	106	265	103	162
Zinsunabhängige Aufwendungen	3.117	2.627	490	15.963	10.593	5.371
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1	2	(1)	26	25	0
Ergebnis vor Steuern	(1.153)	323	(1.476)	(2.035)	2.909	(4.944)
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd EUR)	195	176	20	195	176	20

### Kommentar

Die **Erträge** gingen im vierten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr um 30% auf 2,1 Mrd Euro zurück. Diese Entwicklung spiegelt Bewertungsanpassungen im Handel mit festverzinslichen Papieren, ein schwieriges Handelsumfeld und niedrigere

Kundenaktivitäten wider. Die Erträge in Sales & Trading (Debt) sanken um 16% auf 947 Mio Euro. Ohne die Berücksichtigung von kreditrisiko-, forderungs- und refinanzierungsbezogenen Bewertungsanpassungen (CVA, DVA, FVA) hätten sich die Erträge um 6% reduziert. Die Stärke bei Staatstiteln und im Handel mit festverzinslichen Papieren in Schwellenländern wurde von niedrigeren Erträgen bei Credit Solutions und im Handel mit RMBS (Residential Mortgage-Backed Securites), wo die Bank sich aus dem Agency-Geschäft zurückzieht, ausgeglichen. In Sales & Trading (Equity) wurde ein Rückgang der Erträge um 28% verzeichnet. Dies ist auf niedrigere Erträge im Kassahandel mit Aktien und im Geschäft mit Aktienderivaten zurückzuführen, die durch höhere Erträge aus Prime Finance nur teilweise aufgewogen wurden. Die Erträge aus dem Emissions- und Beratungsgeschäft sanken um 43%. Ursächlich hierfür sind geringere Kundenaktivitäten sowie ein Rückgang der Marktanteile in bestimmten Marktbereichen.

Im Gesamtjahr 2015 steigen die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf 14,2 Mrd Euro.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** stiegen im vierten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr um 19% auf 3,1 Mrd Euro. Der Anstieg resultierte aus höheren Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten von 335 Mio Euro sowie Kosten im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Wechselkursänderungen.

## Private & Business Clients (PBC)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	4Q2014	4Q15 vs 4Q14	Gj 2015	Gj 2014	Gj 2015 vs Gj 2014
Erträge	2.232	2.389	(156)	8.911	9.565	(654)
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	150	187	(37)	501	622	(121)
Zinsunabhängige Aufwendungen	2.757	2.194	564	11.700	7.753	3.948
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	1	1	(0)
Ergebnis vor Steuern	(675)	8	(683)	(3.291)	1.189	(4.480)
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd EUR)	80	80	0	80	80	0

### Kommentar

Die **Erträge** gingen im Berichtsquartal gegenüber dem vierten Quartal 2014 um 7% auf 2,2 Mrd Euro zurück. Dies war beeinflusst von Bewertungs- und anderen transaktionsbezogenen Effekten hinsichtlich der 19,99%-Beteiligung an der Hua Xia Bank. Hinzu kamen geringere Erträge aus dem Einlagengeschäft vor dem Hintergrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds, was durch das anhaltende Ertragswachstum im Geschäft mit Kreditprodukten nur teilweise kompensiert wurde.

Im Gesamtjahr 2015 waren die Erträge mit 8,9 Mrd Euro um 7% rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt um Bewertungs- und anderen transaktionsbezogene Effekte hinsichtlich der Beteiligung an der Hua Xia Bank waren die Erträge im Gesamtjahr weitgehend stabil.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** stiegen im vierten Quartal im Jahresvergleich um 26% auf 2,8 Mrd Euro. Darin enthalten waren Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen von 669 Mio Euro, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Umbau des Filialnetzes. Des Weiteren reflektiert dies eine partielle Abschreibung auf Software von 131 Mio Euro.

## Global Transaction Banking (GTB)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	4Q2014	4Q15 vs 4Q14	Gj 2015	Gj 2014	Gj 2015 vs Gj 2014
Erträge	1.175	1.039	136	4.616	4.119	497
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	91	42	49	127	156	(29)
Zinsunabhängige Aufwendungen	737	750	(13)	3.050	2.811	239
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>347</b>	<b>247</b>	<b>99</b>	<b>1.439</b>	<b>1.152</b>	<b>287</b>
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd EUR)	52	43	9	52	43	9

### Kommentar

Die **Erträge** stiegen in einem herausfordernden Marktumfeld im vierten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal um 13% auf 1,2 Mrd Euro. Diese Entwicklung war auf solide Geschäftsvolumina bei Handelsfinanzierungen und dem Cash Management für Unternehmen sowie Institutional Cash & Securities Services wie auch positive Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Im Gesamtjahr legten die Erträge um 12% auf 4,6 Mrd Euro zu.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** lagen im Berichtsquartal bei 737 Mio Euro und gingen damit trotz widriger Wechselkurseffekte um 2% zurück. Ursächlich hierfür waren geringere Aufwendungen im vierten Quartal 2015 für Rechtsstreitigkeiten und für leistungsbezogene Vergütungen.

Mit einem Plus beim Ergebnis vor Steuern im Gesamtjahr 2015 von 25% auf 1,4 Mrd Euro erreichte GTB ein Rekordergebnis.

## Deutsche Asset & Wealth Management (Deutsche AWM)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	4Q2014	4Q15 vs 4Q14	Gj 2015	Gj 2014	Gj 2015 vs Gj 2014
Erträge	1.416	1.240	176	5.408	4.704	705
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	4	(0)	(5)	9	(7)	(16)
Zinsunabhängige Aufwendungen	1.137	878	259	4.149	3.691	459
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	4	(4)	0	4	(4)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>274</b>	<b>358</b>	<b>(84)</b>	<b>1.250</b>	<b>1.016</b>	<b>234</b>
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd EUR)	24	17	7	24	17	7

### Kommentar

Die **Nettoerträge** stiegen gegenüber dem vierten Quartal 2014 um 14% auf 1,4 Mrd Euro. Dieser Anstieg spiegelt kumulierte Mittelzuflüsse in den Jahren 2014 und 2015 von insgesamt 70 Mrd Euro, erhöhte Geschäftsvolumina bei Active, Passive und Alternative Products sowie Wechselkursänderungen wider.

Im Gesamtjahr steigen die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 15% auf 5,4 Mrd Euro.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** lagen im vierten Quartal 2015 mit 1,1 Mrd Euro um 30% über dem Vorjahresquartal. Dieser Anstieg war zurückzuführen auf eine teilweise Aufhebung einer Wertminderung bezüglich Scudder im vierten Quartal des Vorjahres, die damals die Kosten um 83 Mio Euro reduziert hatte, sowie auf Wechselkurseffekte.

Die **Invested Assets** stiegen gegenüber dem vierten Quartal 2014 um 8% und beliefen sich am Ende des Berichtsquartals auf 1,1 Billionen Euro. Nachdem Deutsche AWM sieben Quartale in Folge Nettomittelzuflüsse verzeichnet hatte, wies der Bereich im vierten Quartal 2015 Nettomittelabflüsse von 4 Mrd Euro aus. Im vierten Quartal 2014 hatte Deutsche AWM Nettomittelzuflüsse von 10 Mrd Euro verzeichnet. Trotz der

Nettomittelabflüsse im vierten Quartal 2015 beliefen sich die kumulierten Nettomittelzuflüsse im Jahr 2015 auf 29 Mrd Euro.

## Non-Core Operations Unit (NCOU)

in Mio € (sofern nicht anders angegeben)	4Q2015	4Q2014	4Q15 vs 4Q14	Gj 2015	Gj 2014	Gj 2015 vs Gj 2014
Erträge	(304)	152	(457)	401	172	229
Risikoversorge im Kreditgeschäft	19	131	(113)	54	259	(206)
Zinsunabhängige Aufwendungen	840	731	109	3.079	2.813	265
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(0)	(2)	2	1	(2)	3
Ergebnis vor Steuern	(1.163)	(709)	(454)	(2.732)	(2.899)	167
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd EUR)	34	59	-24	34	59	(24)

### Kommentar

Die **Erträge** sanken im vierten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 457 Mio Euro auf negative 304 Mio Euro. Dieser Rückgang war in erster Linie auf Marktwertverluste zurückzuführen, die nur zum Teil durch Nettogewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten ausgeglichen wurden.

Im Gesamtjahr beliefen sich die Erträge auf 401 Mio Euro.

Die **Zinsunabhängigen Aufwendungen** stiegen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr auf 840 Mio Euro und enthielten Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten von 544 Mio Euro. Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten wären die Zinsunabhängigen Aufwendungen um 53% gesunken. Dies reflektiert den Verkauf von Vermögenswerten einschließlich The Cosmopolitan of Las Vegas sowie den Wegfall einer einmaligen Wertminderung im Vorjahresquartal auf einen bestimmten Vermögenswert.

Die risikogewichteten Aktiva beliefen sich am Ende des vierten Quartals 2015 auf 34 Mrd Euro, was im Vergleich zum Vorjahreswert von 59 Mio Euro ein Minus von 41% bedeutet. Im Verlauf des vierten Quartals 2015 reduzierte die NCOU die RWA um rund 7 Mrd Euro und das CRD4 Leverage Exposure um rund 18 Mrd Euro.

Die angegebenen Zahlen in dieser Mitteilung sind vorläufig und nicht testiert. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 und des Berichts nach Form 20-F ist für den 11. März 2016 geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG  
Press & Media Relations

Press and Media Relations

Investor Relations

Dr. Ronald Weichert +49 69 910 38664  
Christian Streckert +49 69 910 38079  
Eduard Stipic +49 69 910 41864  
db.presse@db.com

+49 69 910 35395 (Frankfurt)  
+44 20 754 50279 (London)  
db.ir@db.com

Heute findet um 10.00 Uhr eine Pressekonferenz statt, die Sie im Internet verfolgen können. Weitere Details finden Sie auf der Internet-Seite der Deutschen Bank: <https://www.deutsche-bank.de/newsroom>.

#### Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bietet vielfältige Produkte und Leistungen im Firmenkundengeschäft und Investmentbanking, Privatkundengeschäft, Transaction Banking und in der Vermögensverwaltung an. Zu ihren Kunden gehören Unternehmen, die Öffentliche Hand, institutionelle Anleger, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Privatkunden. Die Deutsche Bank ist Deutschlands führende Bank. Sie hat in Europa eine starke Marktposition und ist in Amerika und der Region Asien-Pazifik maßgeblich vertreten.

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom Freitag, 20. März 2015 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich oder unter [www.db.com/ir](http://www.db.com/ir).